SPENDEN BEWEGEN



Blutspende SRK Schweiz

Die Blutspende SRK Schweiz AG ist eine eigenständige, gemeinnützige Aktiengesellschaft innerhalb des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK). Die Aktienmehrheit ist im Eigentum des SRK, die restlichen Aktien sind im Eigentum der 11 regionalen Blutspendedienste. Sowohl die Dachorganisation Blutspende SRK Schweiz als auch die regionalen Blutspendedienste sind Non-Profit-Organisationen.

Blutspende SRK Schweiz sichert zusammen mit den regionalen Blutspendediensten die Versorgung der Spitäler mit Blutprodukten. Dabei sind die Samaritervereine wichtige Partner. Zur Aufgabe der Dachorganisation gehören aber auch das Gewährleisten der Qualität von der Blutspende bis zum Produkt sowie die Sicherstellung von einheitlichen Vorschriften in den Regionen.

Kernaufgaben des Bereichs Swiss Blood Stem Cells (SBSC) sind das Führen des Registers für Blutstammzellspender in der Schweiz sowie die Rekrutierung und Vermittlung von Blutstammzellspendern für Patientinnen und Patienten im In- und Ausland. Die Transplantation von Blutstammzellen ist für Personen mit einer bösartigen Blutkrankheit wie Leukämie oft die einzige Chance für Heilung.

Der Jahresbericht 2018 von Blutspende SRK Schweiz erscheint ausschliesslich digital.

Bei der vorliegenden gedruckten Version handelt es sich um einen Auszug mit Schwerpunkt Blutstammzellen

Der gesamte Jahresbericht 2018 findet sich auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch unter:

jahresbericht2018.blutspende.ch

Impressum



Fokus auf jungen Spendern

Fast 130 000 Blutstammzellspenderinnen und -spender waren in der Schweiz Ende 2018 registriert, weltweit gar um die 33 Millionen. Dennoch finden 25 bis 30 Prozent der Patientinnen und Patienten, für die nach einem unverwandten Spender gesucht wird, keine passende Blutstammzellspende. Für sie zählt jede einzelne zusätzliche Registrierung. Für uns heisst das, weiter zu wachsen, um Patienten den Zugang zur bestmöglichen Therapie sicherzustellen.

Heute weiss man, dass Transplantate von jungen Menschen Patientinnen und Patienten bessere Überlebenschancen bieten, besonders gefragt sind diejenigen von jungen Männern. Für uns war u.a. diese Erkenntnis Anlass zu einer vertieften Analyse unserer Strategie, die wir gemeinsam mit internen und externen Expertinnen und Experten durchführten. Sie fand 2018 mit einer neuen Rekrutierungsstrategie ihren Abschluss. Die augenfälligste Änderung besteht in einer Senkung der Altersobergrenze bei Neuregistrierungen von 55 Jahren auf 40 Jahre. Wir machen damit den Schritt von einem quantitativen zu einem gezielten Wachstum. Die Umsetzung erfolgt ab Frühjahr 2020.

Diese Anpassung bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Finanzierung von neuen Registrierungen. Nach wie vor werden die Kosten dafür vom Bund nicht gedeckt; sie belaufen sich aktuell auf 140 Franken. Auch in Zukunft rechnen wir jährlich

mit 12 000 bis 15 000 Neuregistrierungen. Junge Menschen, auf die wir uns aus medizinischen Gründen fokussieren, haben jedoch im Vergleich zu älteren Menschen nur beschränkte Möglichkeiten, Geld zu spenden. Wir laufen Gefahr, dass immer weniger Personen, die sich registrieren, die Blutstammzellspende gleichzeitig auch finanziell unterstützen.

Die neue Rekrutierungsstrategie führt zu neuen Herausforderungen; die Weichen sind im Interesse der Patientinnen und Patienten indessen richtig gestellt. Wir wollen so die Erfolgsgeschichte des Schweizer Registers, das 2018 seinen 30. Geburtstag feierte, weiterschreiben.

Dr. Bernhard Wegmüller Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung Blutspende SRK Schweiz AG

Kontinuität und Wandel

Das Schweizer Register feierte 2018 sein 30-jähriges Bestehen und verzeichnete per Ende Jahr beinahe 130 000 Registrierte. Mit einer neuen Rekrutierungsstrategie wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.

Registrierte Blutstammzellspender



33 581 469 (2017*



129 472 116 652 (2017)

davon neu **14566**

Registrierte Nabelschnurblutspenden



756 105 (2017*)



4771 4667 (2017)

davon neu 107

Suche/Entnahme/Transplantation



230 233 (2017)

Gestartete Spendersuchen für Schweizer Patienten



144 138 (2017

Transplantationen für Schweizer Patienten



136 (2017)

Blutstammzelltransplantate aus dem Ausland für Schweizer Patienten



56 (2017)

Blutstammzellspenden von Schweizer Spendern

1988, als die erste Transplantation von Blutstammzellen mit einem unverwandten Spender in der Schweiz stattfand und das Schweizer Register gegründet wurde, konnte sich kaum jemand die riesigen Fortschritte der Medizin vorstellen, die folgen sollten. Auch für die weltweiten Register bedeuteten die vergangenen Jahre ein rasantes Wachstum.

Solide Entwicklung

Ende 2018 zählte das Schweizer Register 129472 Personen, es wuchs um 11 Prozent (2017: 116652 Personen). Neu registrierten sich 14566 Personen als Blutstammzellspender. Die Zunahme liegt damit um 5,1 Prozent über dem Vorjahr (2017: 13863 Neuregistrierungen). Austritte, vor allem altershalber, waren 1760 zu verzeichnen (2017: 1038). 66,3 Prozent aller Neuregistrierungen erfolgten per Online-Formular (2017: 62,1%). Der Anstieg ist auf Werbekampagnen in Social Media zurückzuführen. Online-Registrierungen vereinfachen administrative Abläufe und reduzieren Kosten. Gemäss Auswertungen führen sie überdies zu einer höheren Verfügbarkeit zum Zeitpunkt einer Spendenanfrage.

Von den 129472 registrierten Personen waren Ende 2018 wie im Vorjahr rund 45 Prozent unter 35 Jahre alt. Über die letzten 10 Jahre erhöhte sich dieser Anteil kontinuierlich. Das Durchschnittsalter lag bei 36,9 Jahren (2017: 36,7 Jahre). Das Verhältnis von Männern zu Frauen blieb stabil und betrug 2018 36 zu 64 Prozent.

^{*} Aufgrund der komplexen Datenlage liegen erst die Auswertungen von 2017 vor.

Wegweisende Strategie

Nachdem weltweit über Jahre im Vordergrund stand, möglichst viele Blutstammzellspender zu registrieren, verlagert sich zurzeit der Fokus auf spezifische Anforderungen an Spender. So hat sich beispielsweise erhärtet, dass Transplantate von jungen Menschen Patientinnen und Patienten bessere Überlebenschancen bieten. Überdies stammt jede zweite unverwandte Blutstammzellspende in der Schweiz von einem Mann.

Vor diesem Hintergrund überprüfte Blutspende SRK Schweiz im Austausch mit nationalen und internationalen Expertinnen und Experten in den Jahren 2017 und 2018 ihre Rekrutierungsstrategie. Sie setzt sich zum Ziel, auch in Zukunft ein qualitativ hochwertiges Register anzubieten, das die veränderten Anforderungen der Transplanteure erfüllt und für Patientinnen und Patienten die passende Spende bereithält.

Im Einzelnen beschloss Blutspende SRK Schweiz, das Spenderprofil anzupassen und die aktuelle Altersobergrenze zum Zeitpunkt einer Registrierung von 55 auf 40 Jahre herabzusetzen. Zugleich strebt sie an, den Anteil Männer im Schweizer

Register, die mit 36 Prozent untervertreten sind, auf 50 Prozent zu erhöhen. Mit einem umfassenden Spenderbindungsprogramm sowie einer breiten Palette an Engagementmöglichkeiten für alle sollen die langjährig Registrierten begleitet werden. Ziel ist, dass sie der Blutstammzellspende verbunden bleiben und bei einer allfälligen Anfrage zu einer Spende bereit sind. Dazu tragen ebenfalls Online-Registrierungen bei, sie werden daher forciert. Gleichzeitig sollen die Typisierungstiefe der Gewebemerkmale sowie andere Parameter erweitert werden, um Transplanteuren zu einem frühen Zeitpunkt eine differenzierte Entscheidungsgrundlage zu geben. Zudem gilt es für Blutspende SRK Schweiz, ihre Kostenstruktur zu verbessern und das Fundraising auszubauen, da der Leistungsauftrag des Bundes keine Mittel für neue Registrierungen vorsieht.

Die Umsetzung der neuen Rekrutierungsstrategie erfolgt ab 2020, 2019 laufen die Vorbereitungen. Es ist vorgesehen, die neue Altersobergrenze per 1. April 2020 einzuführen.

Massgeschneiderte Sensibilisierung

Damit es überhaupt zu Registrierungen kommt, braucht es eine Sensibilisierung für die Blutstammzellspende, die sich sowohl an die breite Bevölkerung wendet als auch an junge Leute, die besonders geeignete Spender sind. Hier setzte die einjährige Sensibilisierungskampagne in den Rekrutierungszentren der Schweizer Armee an, die 2018 ihren Abschluss fand. Rund 40 000 junge Männer wurden dabei über die Blutstammzellspende informiert. Seit Ende 2018 finden neu an Offiziersschulen Informationsanlässe statt, die mit Registrierungsaktionen vor Ort verbunden sind.

An Studentinnen und Studenten richten sich die zahlreichen Sensibilisierungs- und Registrierungs- aktionen an Hochschulen in der ganzen Schweiz, die vom Studierendenverein Marrow durchgeführt werden. Marrow agiert als Partner von Blutspende SRK Schweiz und kann Anliegen rund um die Blutstammzellspende bei Gleichaltrigen sehr glaubwürdig vertreten.



Neben Aktionen vor Ort kommt Online-Medien eine wichtige Rolle zu, wenn es darum geht, Junge zu erreichen. Zum einen wurde 2018 das Online-Registrierungsformular für mobile Geräte, über die heute mehrheitlich der Zugriff erfolgt, optimiert. Zum anderen wurden erstmals Social-Media-Kampagnen durchgeführt, die sich in einer steigenden Anzahl von Online-Registrierungen junger Leute niederschlugen.

Grundlagen für diese Kampagnen sind die Instagram- und Facebook-Seiten von Blutspende SRK Schweiz. Sie zeigen neben Kennzahlen vor allem Geschichten von jungen Patienten und Spendern sowie von Menschen, die sich speziell engagieren. 2018 baute Blutspende SRK Schweiz für 18- bis 30-Jährige ihren Instagram-Kanal auf und erreichte per Ende Jahr über 1100 Abonnenten. Auf Facebook, das sich auch an über 30-Jährige richtet, zählte Blutspende SRK Schweiz fast 8000 Fans (2017: 7000), die der Blutstammzellspende sowie der Blutspende sehr verbunden sind und sich ausgezeichnet als Botschafter, beispielsweise für Patientenaufrufe, mobilisieren lassen.

Für alle sichtbar

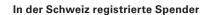
Die Information der breiten Öffentlichkeit bleibt gleichermassen wichtig, auch im Hinblick auf das Fundraising. 2018 geschah dies wiederum durch die Präsenz in Fach- und Publikumsmedien sowie durch öffentliche Anlässe wie den nationalen Tag der Tat. Dieser fand zum fünften Mal statt, gleich-

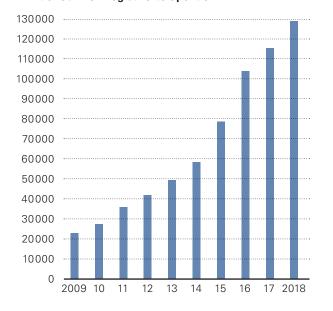
zeitig mit dem World Marrow Donor Day vom 15. September. Zahlreiche Gruppen von Freiwilligen informierten die Bevölkerung persönlich an Standaktionen. Erstmals veranstaltete Blutspende SRK Schweiz in Bern selbst eine Registrierungsaktion. 750 Neuregistrierungen liessen sich auf Aktivitäten rund um den Tag der Tat zurückführen, zahlreiche Medienberichte widmeten sich in dieser Zeit der Blutstammzellspende.

Ja zur Spende

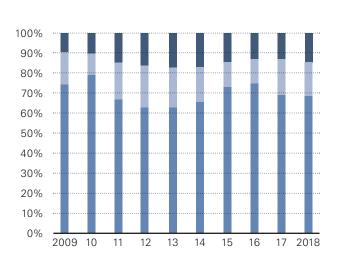
Ob die Registrierten zum Zeitpunkt einer Anfrage tatsächlich zu einer Spende bereit sind, darüber gibt die Kennzahl Verfügbarkeit Aufschluss. 2018 lag die Gesamtverfügbarkeit bei 68,6 Prozent und damit etwas unter Vorjahr (2017: 69,4 %). Die Verfügbarkeit ging in den vergangenen Jahren leicht zurück (2016: 74,8 %/2015: 72,7 %). Die Absagen aus persönlichen Gründen, das können beispielsweise Auslandaufenthalte sein, nahmen 2018 im Verhältnis zum Vorjahr mit 14 Prozent etwas zu (2017: 12,3 %), diejenigen aus medizinischen Gründen mit 17,4 Prozent leicht ab (2017: 18,2 %).

Bis zu einer allfälligen Anfrage zur effektiven Spende kann viel Zeit verstreichen. Umso wichtiger ist eine regelmässige Kontaktpflege. Seit 2018 erhalten Neuregistrierte jeweils einen Begrüssungsnewsletter, zudem wie bisher zweimal jährlich per Post das Magazin «Together», das sie über die Blutstammzellspende auf dem Laufenden hält.





Verfügbarkeit CH-Spender Zeitpunkt CT



■ verfügbar
■ Absage med. Gründe
■ Absage pers. Gründe

Mehr Entnahmen von Blutstammzellen

2018 wurden bei in der Schweiz registrierten Personen 61-mal Blutstammzellen für unverwandte Empfänger entnommen. 144 Patientinnen und Patienten erhielten eine Spende mit unverwandten Blutstammzellen.

Blutstammzellen aus der Schweiz waren 2018 bei Transplanteuren stärker gefragt denn je. Mit 61 Entnahmen, darunter eine Zweitspende, erreichten sie einen Höchstwert. Im Vorjahr war es zu 56 Entnahmen gekommen, davon waren 4 Zweitspenden, die in der Regel wegen eines Rückfalls des Patienten notwendig sind. Von den 61 Spenden waren 8 für Patientinnen und Patienten in der Schweiz, 53 für Erkrankte im Ausland bestimmt. Die Kontrolltypisierungen nahmen mit 260 im Vergleich zum Vorjahr (2017: 247) ebenfalls zu, lagen jedoch in der Grössenordnung von 2016 (258).

Anstieg bei Transplantationen

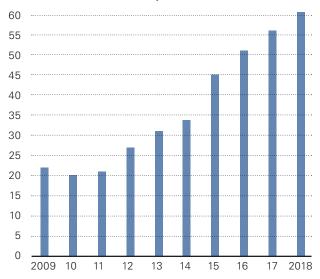
Die Zahl der gestarteten Suchen nach passenden Spendern für Schweizer Patientinnen und Patienten blieb 2018 mit 230 im Rahmen der Vorjahre (2017: 233/2016: 215). Hingegen stiegen die Transplantationen von Fremdspenden mit 144 gegenüber dem Vorjahr leicht an (2017: 138/2016: 136). Insgesamt wurden 2018 in der Schweiz 258 Transplantationen mit verwandten und unverwandten Spendern durchgeführt (vgl. Grafik). Nachdem die haploidentische Transplantation über mehrere Jahre eine starke Zunahme verzeichnet hatte, ist sie seit 2016 eher stabil geblieben.

Neue Therapieformen

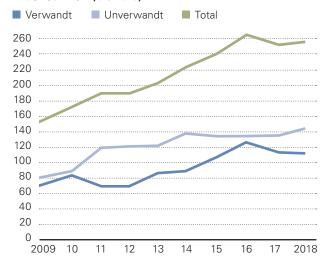
Zelluläre Therapien, die auch bei Leukämie zum Einsatz kommen, nehmen weltweit zu. In der

Schweiz ist seit 2018 beispielsweise ein Produkt mit CAR-T-Zellen zugelassen, das in bestimmten Fällen zur Anwendung gelangt, weitere Produkte werden in Kürze folgen. Blutspende SRK Schweiz unterstützt zusammen mit ihrem wissenschaftlichmedizinischen Gremium Swiss Blood Stem Cell Transplantation (SBST) den Einsatz dieser Therapien. Dies beispielsweise durch Datenmanagement oder in wissenschaftlichen Diskussionen, wo sie ihr Know-how einbringt. Der Fokus liegt immer darauf, Patientinnen und Patienten den Zugang zur bestmöglichen Therapie zu ermöglichen.

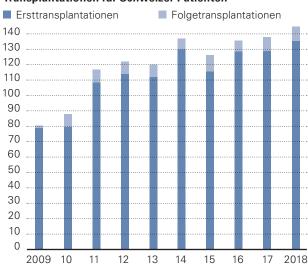
Entnahmen bei Schweizer Spendern



Transplantationen verwandt/unverwandt in der Schweiz (bis 2018)



Transplantationen für Schweizer Patienten



Zusammenarbeit für die Patienten

Der Erfolg der Blutstammzellspende beruht auf Millionen weltweit registrierter Menschen und internationaler Zusammenarbeit. Als akkreditiertes Mitglied der World Marrow Donor Association (WMDA) erfüllt das Schweizer Register die höchsten internationalen Standards.



Seit Ende 2017 sind rund 33,5 Millionen Menschen weltweit als Blutstammzellspender registriert. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 2,6 Millionen (2016: 30,9). Aufgrund der komplexen Datenlage liegen erst die Auswertungen von 2017 vor.

Konstante Entnahmen

Die weltweite Anzahl Blutstammzellspenden bewegte sich im Rahmen der Vorjahre. Für unverwandte Transplantationen wurden im Jahr 2017 17 162-mal Blutstammzellen entnommen, das sind fast gleich viele wie im Vorjahr (2016: 17 297). Gut drei Viertel (13 093) waren, wie in der Schweiz auch, periphere Blutstammzellspenden, aus dem Knochenmark erfolgten 4069 Entnahmen (2016: 4067).

Grenzenlose Solidarität

Patientinnen und Patienten haben dank internationaler Zusammenarbeit Chancen, einen passenden Spender zu finden. Dies zeigt sich auch in der Schweiz. 2018 stammten von den 145 unverwandten Transplantaten nur deren 8 aus der Schweiz selbst. Insgesamt kamen die Spenden aus 17 verschiedenen Ländern, die meisten aus Deutschland (74), gefolgt von den USA (21) und Polen (15). Dabei handelt es sich um diejenigen Länder, die am meisten Spender in ihren Registern verzeichnen.

Die 61 Blutstammzellspenden sowie 3 Nabelschnurblut-Einheiten aus der Schweiz gingen vor allem nach Italien (10) und Deutschland (9), dann beispielsweise aber auch in die USA (5), nach Frankreich (4) und Argentinien (4). In der Schweiz blieben 8 Spenden.

Höchster Qualitätsstandard

Seit März 2018 ist Blutspende SRK Schweiz bei der World Marrow Donor Association (WMDA) akkreditiertes Mitglied, deren strenge Auflagen sie lückenlos erfüllt. Zurzeit verfügen weltweit 21 von 94 Registern über eine Akkreditierung und damit den höchsten Qualitätsstandard. Dabei gelten strenge, akribisch beschriebene und einzuhaltende Abläufe im gesamten Prozess von der Spenderregistrierung über die Spendenentnahme bis zur Transplantation, die regelmässig kontrolliert werden.

Qualitätsfaktor GRID

Um die Sicherheit von Spendern und Patienten zu gewährleisten, beschloss die WMDA die Einführung einer weltweit einheitlichen und eindeutigen Spender-ID, der sogenannten GRID (Global Registration Identifier for Donors). Per 1. Januar 2019 muss jeder der über 33 Millionen Registrierten parallel zu seiner bisherigen Spender-ID neu auch über eine GRID verfügen. Blutspende SRK Schweiz führte 2018 die entsprechenden Arbeiten erfolgreich durch. Sie wird per Mitte Dezember 2019 in einem zweiten Schritt die bisherige Spender-ID termingerecht durch die alleinige GRID ablösen.

Aufbau neuer Register

Die Blutstammzellspende gehört zur Spitzenmedizin, entsprechend finden sich Register vor allem in nördlich-westlichen Regionen. Zu den strategischen Zielen der WMDA gehört es, diese Gebiete auszudehnen und neue Register aufzubauen, so beispielsweise in Indien. 2018 erhielt denn auch ein Patient in der Schweiz erstmals eine Blutstammzellspende aus Indien.

Registerausbau dank Geldspenden

Geldspenden von Privaten und Stiftungen sichern den Ausbau des Registers von Blutstammzellspendern. 2018 belief sich die Spendensumme auf 1 236 500 Franken.

Für neue Registrierungen sieht der Leistungsauftrag des Bundes keine Mittel vor; Blutspende SRK Schweiz muss dafür selbst aufkommen. Je erfolgreicher der Ausbau des Registers ist, desto grösser wird der Mittelbedarf. Hier braucht es die Gelder von privaten und institutionellen Spendern. Sie sichern den Registerausbau.

2018 wurde erstmals die Millionengrenze überschritten: Private und Institutionen engagierten sich mit einer Gesamtspendensumme von 1236 500 Franken, die das Vorjahr um 41,1 Prozent übertraf (2017: 874 767 Franken). 841 600 Franken stammten von Privatpersonen, Vereinen und Unternehmen, 394 900 Franken von institutionellen Geldgebern.

Treue Spenderkreise

Die Spendensumme des Public Fundraising belief sich auf 841 600 Franken und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 72,7 Prozent (2017: 487 167 Franken). Haben Menschen einmal einen Bezug zur Blutstammzellspende und kennen deren Anliegen, erweisen sie sich als sehr grosszügig. Viele Geldspenderinnen und Geldspender unterstützten 2018 die Blutstammzellspende sogar mehrmals im Jahr, sodass dank ihnen mit 358 186 Franken ein sehr viel höherer Betrag zusammenkam als im Vorjahr (Direct Marketing 2017: 142 200 Franken).

In Zukunft gilt es, diesen Kreis von treuen Geldspenderinnen und -spendern zu erweitern. Umso mehr als ab 1. April 2020 die Altersobergrenze für Neuregistrierungen bei 40 Jahren liegen wird und jüngere Personen seltener einen Beitrag an ihre Registrierungskosten entrichten. 2018 kamen im Rahmen der eigenen Registrierung insgesamt 264 890 Franken zusammen (2017: 224 800 Franken). Knapp 23 Prozent aller Neuregistrierten beteiligten sich an den Kosten (2017: 18 %).

Hervorzuheben sind 2018 zwei Sponsorenläufe der Studierendenvereinigung Marrow, die rund 62 000 Franken einbrachten, sowie ein erstmals von einem ehemaligen Patienten durchgeführtes Crowdfunding (14 000 Franken). Digitale Instrumente, mit denen eine Einzelperson ihren Freundeskreis persönlich zu einer Spende motiviert, sind erfolgversprechend. Seit Ende 2018 verfügt Blutspende SRK Schweiz über ein unkompliziertes Instrument für individuelle Online-Spendensammlungen (www.inspire-now.ch).

Stiftungen sichern Kontinuität

Die Beiträge aus dem institutionellen Fundraising lagen 2018 bei 394 900 Franken und damit leicht über dem Vorjahr (2017: 387 600 Franken). 66 Prozent stammten aus der Deutschschweiz, 23 Prozent aus der Westschweiz und 11 Prozent aus dem Fürstentum Liechtenstein.

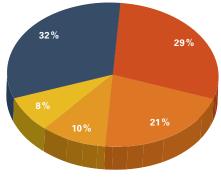
Wiederum erwiesen sich die Stiftungen auch bei einer weiterhin schwierigen Zinslage als verlässlich. Sie sind eine wesentliche Stütze der Blutstammzellspende. 2018 nutzten einige von ihnen das Angebot, sich bei einem Besuch der Transplantationszentren in Zürich und Basel von der nachhaltigen Wirkung ihrer Investitionen zu überzeugen.

Nach einer Wartefrist von drei Jahren konnten Ende 2018 erstmals wieder Gesuche an die kantonalen Lotteriefonds eingereicht werden.

Verschärfte Situation

Die Kosten für eine neue Registrierung, die vom Bund nicht gedeckt werden, belaufen sich aktuell auf 140 Franken. Jährlich ist mit 12 000 bis 15 000 Neuregistrierungen zu rechnen, 2018 waren es 14 566 Personen. In Zukunft wird die neue Rekrutierungsstrategie die Mittelbeschaffung stark beeinflussen. Reportings zeigen, dass jüngere Menschen weniger spendefreudig sind als ältere. Es gilt daher, neue Spendemöglichkeiten zu entwickeln und sowohl bestehende als auch zusätzliche private und institutionelle Kreise zu Geldspenden zu motivieren.

Spendeneinnahmen Fundraising 2018



- Institutionelles Fundraising (CHF 394900)
- Direct Marketing (CHF 358186)
- Beiträge von Neuregistrierten (CHF 264890)
- Übrige Einnahmen Public Fundraising (CHF 118137)
- Events/Benefizanlässe (CHF 100387)

Jahresergebnis

Blutspende SRK Schweiz schliesst das Jahr 2018 ausgeglichen ab.

Im Bereich Blutspende setzte sich der seit Jahren anhaltende Rückgang beim Blutverbrauch 2018 fort und wirkte sich wiederum auf die Finanzen von Blutspende SRK Schweiz aus: Die Erträge aus dem Bereich Blutspende gingen 2018 um rund 1 Prozent zurück (2017: 3 %/2016: 10 %). Dieser stetige Rückgang führte zu einem negativen Betriebsergebnis im Bereich Blutspende.

Blutstammzellen

2018 waren Transplantate aus der Schweiz gefragter denn je. Die Anzahl Entnahmen stieg von 56 (2017) auf 61 an. Die Suchaufträge lagen in der Grössenordnung des Vorjahres, die Transplantationen etwas darüber wie auch die Kontrolltypisierungen. Insgesamt stieg der Ertrag aus Spendersuche und Transplantationen von 11,5 Mio. Franken (2017) auf rund 13,5 Mio. Franken. Dies ist auch auf die 2018 neu übernommene Administration der Finanzierung der öffentlichen Nabelschnurblutbanken zurückzuführen. Überdies hatten 2018 strukturelle Anpassungen bei der Spendersuche für Patienten in der Schweiz eine Senkung des Aufwands zur Folge.

Fundraising

Für neue Registrierungen sieht der Leistungsauftrag des Bundes im Bereich Blutstammzellen keine Mittel vor; Blutspende SRK Schweiz muss dafür selbst aufkommen. Nach wie vor liegen die Vollkosten pro Neuregistrierung bei 140 Franken. Die Herausforderung bleibt mit dem weiteren Ausbau des Registers gross. Es braucht die Gelder von privaten und institutionellen Spendern.

Schwarze Null

Die Jahresrechnung 2018 schliesst ausgeglichen ab. Die negative Entwicklung der Finanzmärkte schmälerte jedoch das Jahresergebnis. Die Jahresrechnung wurde durch die Revisionsstelle Ernst & Young AG nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER und nach den Grundsätzen der Eingeschränkten Revision geprüft. Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht können bei der Blutspende SRK Schweiz AG bestellt werden.

Bilanz per 31.12.2018

in CHF	2018	2017
Flüssige Mittel	2672069	2380808
Wertschriften	16852543	19 109 840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1777 968	2243332
Sonstige kurzfristige Forderungen	279390	162 736
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 163 194	297306
Umlaufvermögen	22 745 164	24 194 022
Mobile Sachanlagen	99 094	154 013
Immaterielles Anlagevermögen	444 477	652307
Anlagevermögen	543 571	806320
Total Aktiven	23 288 735	25 000 342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 439 837	993 109
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	673327	813361
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 065 025	604430
Kurzfristiges Fremdkapital	3 178 189	2410900
Langfristige Rückstellungen	1 034 789	1 034 789
Fondskapital	10 747 385	13 150 276
Langfristiges Fremdkapital	11 782 174	14 185 065
Aktienkapital	2 000 000	2000000
Gesetzliche Gewinnreserven	840 130	840 130
Gebundenes Kapital	5 101 466	5 177 471
Freies Kapital	386 776	355 776
Jahresergebnis	0	31 000
Freiwillige Gewinnreserve	5 488 242	5 5 6 4 2 4 7
Eigenkapital – Organisationskapital	8328372	8404377
Total Passiven	23 288 735	25 000 342
	20200700	
Betriebsrechnung		
Ertrag aus Spenden, Kostenbeteiligungen	2800308	2 538 872
Ertrag Nationale Aufgaben	3 436 524	3 450 566
Ertrag Spendersuche und Transplantationen	13 503 694	11 539 247
Ertrag Dienstleistungen	1 018 625	960 577
Ertrag Projektbeiträge Hilfswerke, Non-Profit-Organisationen	990350	1 833 817
Betriebsertrag	21 749 501	20 323 079
Aufwand Nationale Aufgaben	-2370939	-2345173
Aufwand Spenderrekrutierung und Spenderbetreuung	-1 144 355	-1 047 443
Aufwand Spendersuche und Transplantationen	-6848043	-5 588 761
Aufwand Material und Dienstleistungen	-3 284 025	-1 029 898
Aufwand Personal und Organe	-6238822	-6106513
Sonstiger Betriebsaufwand	-1 686 520	-1 643 538
Verwaltungs-, Beratungs- und Informatikaufwand	-1 403 684	-1331840
Abschreibungen	-313467	-274 666
Total Betriebsaufwand	-23 289 855	-19 367 832
Betriebsergebnis	-1 540 354	955 247
Finanzaufwand	-1 330 648	-169333
Finanzertrag	392 106	1756939
Finanzerfolg	-938 542	1 587 606
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-938542 -2478896	2542853
Zuweisung Fondskapital Verwendung Fondskapital	-1 812 330 4 215 221	-2304186 1341973
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-76 005	1580640
Veränderung Organisationskapital	76 005	-1 549 640
Jahresergebnis	0	31 000

Blutspende SRK Schweiz Laupenstrasse 37, Postfach, 3001 Bern Tel. +41 (0)31 380 81 81 info@blutspende.ch, www.blutspende.ch







